

INHALT

| | | |
|---|---|-----------|
| Open Air-Vergnügen mit Klassik-Sternen Klassik-Open Air im Nürnberger Luitpoldhain | Nürnberg (889 Zeichen) | 3 |
| Brasilianische Lebensfreude 23. Internationales Sambafestival | Coburg (1.260 Zeichen) | 3 |
| Barocke Pracht und italienische Arien Italienische Nacht in der Würzburger Residenz | Würzburg (938 Zeichen) | 4 |
| Sommernachtsfest mit einzigartigem Flair 45. Bayreuther Sommernachtsfest | Bayreuth (1.197 Zeichen) | 4 |
| Kulturtage mit Motto „400 Jahre Schloss“ Internationale Gluck Opern-Festspiele | Aschaffenburg (1.192 Zeichen) | 5 |
| Songs von Krieg und Frieden beim Bardentreffen Erinnerung an Beginn des Ersten Weltkriegs | Nürnberg (892 Zeichen) | 5 |
| Ein Hauch von Puder und Parfüm Ansbacher Rokoko-Festspiele | Ansbach (1.170 Zeichen) | 6 |
| Erlesene Kunstobjekte Bamberger Kunst- und Antiquitätenwochen | Bamberg (930 Zeichen) | 6 |
| Sommerfestspiele vor romantischer Kulisse Freilichtspiele im Garten am Wehrgang | Dinkelsbühl (1.060 Zeichen) | 7 |
| Spielzeit-Beginn im Toppler-Theater Variantenreiches Programm | Rothenburg o.d.T. (1.048 Zeichen) | 7 |
| Bürgerfest als Höhepunkt der Festsaison Beliebteste Großveranstaltung der Festspielstadt | Bayreuth (907 Zeichen) | 8 |
| Luxus auf dem Land Sonderausstellung im Bauernmuseum Bamberger Land | Frensdorf (1.175 Zeichen) | 8 |
| Fantastisch leuchtende Welt beim Kurparkfest Fast 15.000 Kerzen in allen Farben | Bad Mergentheim (922 Zeichen) | 9 |
| Wilde Abenteuer des Herzensbrechers Sommertheater zeigt Stück „Casanova“ | Wolframs-Eschenbach (1.030 Zeichen) | 9 |
| Weltmusik in Würzburg Würzburger Hafensommer | Würzburg (1.067 Zeichen) | 10 |
| Premiere für „Jazz am See“ Internationales Jazz-Open Air | Erlangen (966 Zeichen) | 10 |

| | | |
|--|--|-----------|
| Internationales Rennen der „Stand-Up-Paddler“ SUP-Race „The Lost Mills“ am Brombachsee | Pföfeld/Langlau (989 Zeichen) | 11 |
| Radeln vor der Traumkulisse Sechs Radtouren mit Start und Ziel in Bad Staffelstein | Bad Staffelstein (1.130 Zeichen) | 11 |
| Festival der Sinne Coburger Schlossplatzfest | Coburg (952 Zeichen) | 12 |
| Durch die Hölle zum Main Panorama-Rundwanderweg „Höllental und Mainblick“ | Schweinfurt (1.111 Zeichen) | 12 |
| Jeder kann ein IRHÖNMAN werden Wellness- und Bewegungstage | Bad Neustadt (1.266 Zeichen) | 13 |
| Sport und Spaß für Radfahrer und Inlineskater 15. Autofreier Sonntag im Lieblichen Taubertal | Tauberbischofsheim (824 Zeichen) | 13 |
| Der Sommer zergeht auf der Zunge Aktion „Schmecke den Sommer“ | Kronach (743 Zeichen) | 14 |
| Erlebnisreiche Ferien für Groß und Klein Familienurlaub in der Fränkischen Schweiz | Forchheim (1.325 Zeichen) | 14 |
| Bayrisch-Chinesisches Wochenende Bayrisch-Chinesischer Sommer | Dietfurt (1.131 Zeichen) | 15 |
| Schaukämpfe und Mittelaltermarkt Ritter und fahrendes Volk auf Burg Pappenheim | Pappenheim (993 Zeichen) | 15 |
| Sternwalking zur Mittsommernacht Nordic Walking-Mittsommernacht | Bad Mergentheim (847 Zeichen) | 16 |
| Kurpark wird zur Picknick-Wiese Picknick mit Live-Musik | Bad Steben (1.203 Zeichen) | 16 |

Feature:

| | |
|--|-----------|
| Alle an Bord zum Freizeitspaß in Franken! Erlebnistouren auf den fränkischen Flüssen und ereignisreiche Familienferien (15.286 Zeichen) | 17 |
|--|-----------|

Bildmotive:

**Alle abgedruckten Bildmotive können über www.frankentourismus.de
(Rubrik: Service/Presse/Franken-Reporter „Meldungen“) bezogen werden.**

Open Air-Vergnügen mit Klassik-Sternen

Nürnberg (FR/889 Zeichen). Auch wenn die politische Großwetterlage nicht dazu einlädt, bleibt Russland doch musikalisch eine Reise wert: Wenn am 27. Juli einige zehntausend Konzertfreunde mit prall gefüllten Picknickkörben zum Klassik Open Air im Nürnberger Luitpoldhain anrücken, servieren die Nürnberger Philharmoniker Werke von Peter Tschaikowsky und Dimitri Schostakowitsch – und das im Doppelpack: einmal vormittags um 11 Uhr speziell für Familien und mit einer Moderation, die auch Kinder einbezieht. Abends hebt Maestro Marcus Bosch den Taktstock um 20 Uhr, ein prächtiges Barockfeuerwerk setzt den abschließenden Glanzpunkt. Eine der aktuellen Top-Sängerinnen ist zwei Wochen später, am 9. August, mit den Nürnberger Symphonikern zu erleben: Simone Kermes. Das Programm, ein Streifzug durch die Geschichte des Musiktheaters, ist auch im Titel ganz auf sie abgestimmt: „La Primadonna“ (www.klassikopenair.de).

Brasilianische Lebensfreude

Coburg (FR/1.260 Zeichen). Während in der Sambaheimat Brasilien im Juli König Fußball regiert, steht das fränkische Coburg beim 23. Internationalen Sambafestival Kopf. Wenn auf elf Bühnen in der historischen Altstadt und im Hofgarten bis in die Nacht hinein getrommelt, getanzt und gefeiert wird, fühlen sich die Besucher ganz leicht an den Zuckerhut in Rio versetzt. Gut 3.000 Künstler aus aller Welt sorgen vom 11. bis 13. Juli für tolles Flair, Stimmung und brasilianische Lebensfreude. Die Veranstalter rechnen wieder mit gut 200.000 Besuchern. Besondere Stars sind in diesem Jahr die brasilianische Sambakönigin Veronice de Abreu und der Musiker Lenine. Der mehrfache Gewinner des Latin Grammy Awards verbindet in seiner Show zusammen mit dem Martin Fondse Orchester Elemente aus Samba, Jazz und Klassik. Höhepunkt ist am Sonntag der große Samba-Umzug mit allen rund hundert teilnehmenden Gruppen. Überhaupt ist Mitmachen gefragt: Workshops zu den Themen Tanz und Percussion, brasilianischer Kampftanz und Zumba fordern die eigene Kreativität heraus. Dank Fußball geht das Sambafestival am Sonntagabend in die Verlängerung. Das Endspiel der Fußballweltmeisterschaft wird live auf einer Großbildleinwand von der Sambafestival-Bühne am Schlossplatz übertragen (www.samba-festival.de).



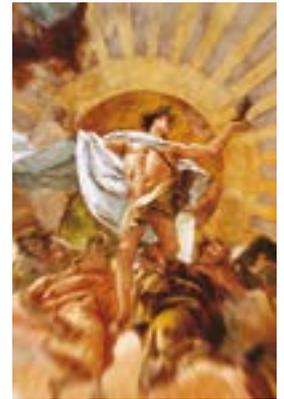
Nürnberg, Klassik Open Air
© Stadt Nürnberg/Projektbüro
Kulturprofile/Uwe Niklas



Coburg, Samba-Festival/
Festumzug am Marktplatz
© Sambaco

Barocke Pracht und italienische Arien

Würzburg (FR/938 Zeichen). Die „Italienische Nacht“ verbindet die barocke Pracht der Würzburger Residenz mit großen italienischen Arien und einem umfangreichen mediterranen Buffet. Dieses südländische Ambiente können Besucher am 11. und 12. Juli genießen, wenn das Mainfrankentheater Würzburg zu einer stimmungsvollen Konzertgala mit dem Philharmonischen Orchester Würzburg in den Kaisersaal der Residenz einlädt. Auf dem Programm stehen Vivaldis Konzert für zwei Violinen und Orchester sowie Arien von Vincenzo Bellini, Giacomo Puccini und Giuseppe Verdi. Zu Gast sind die Sopranistin Nathalie De Montmollin und die beiden Violonisten Franz Peter Fischer und Alexander Zeiher, Dirigent ist der Würzburger Generalmusikdirektor Enrico Calessio. Den Abschluss beider Festabende bildet je ein brillantes Feuerwerk über den Wipfeln des Rosengartens der Residenz. Karten, weitere Informationen und Programm gibt es beim Mainfrankentheater Würzburg unter www.wuerzburg.de.



Würzburg, Fresko in der Residenz
© Congress Tourismus Wirtschaft
Würzburg/A. Bestle

Sommernachtsfest mit einzigartigem Flair

Bayreuth (FR/1.197 Zeichen). Das 45. Bayreuther Sommernachtsfest am 2. August zählt zweifellos zu den schönsten und romantischsten Festen Frankens. Es ist mehr als „Europas größtes Gartenfest“, mehr als ein riesiger Biergarten mit bunten Lichtern, mehr als Musik und Tanz und ein gigantisches Feuerwerk. Es ist die Gesamtkomposition in einer der schönsten Gartenkunanlagen Deutschlands, geschaffen von der kunstsinnigen Markgräfin Wilhelmine, deren Opernhaus in Bayreuth in den Rang eines Weltkulturerbes erhoben wurde. Das einmalige Flair kennzeichnet dieses Fest, dessen Ursprünge zurück bis in die Markgrafenzzeit des 18. Jahrhunderts reichen, als die Markgrafen alljährlich ihre Untertanen zu einem fröhlichen Sommerfest einluden. In der Eremitage erwartet die Besucher in diesem Jahr ein vielseitiges Programm. Auf fünf Aktionsflächen und Bühnen wird Unterhaltung für alle Generationen geboten. Effektvolle Illumination sorgt in der Orangerie für Stimmung und Ambiente, wo man sich stilvoll kulinarischen Genüssen widmen kann. An allen Bars werden dort Cocktails gemixt, und am späteren Abend gibt es wieder das große Feuerwerk. Info/Karten: Theaterkasse / Ticket-Service, Telefon 0921/69001 (www.bayreuth-tourismus.de).



Bayreuth,
Sommernachtsfest in der Orangerie
© Bayreuth Marketing & Tourismus
GmbH/Harbach

Kulturtag mit Motto „400 Jahre Schloss“

Aschaffenburg (FR/1.192 Zeichen). Die Aschaffener Kulturtag präsentieren das Kulturangebot der Stadt mit einem jährlich wechselnden Thema. Diesmal steht vom 3. bis 13. Juli das Schloss Johannisburg aus Anlass seines 400. Geburtstags mit Ausstellungen, Konzerten, Open Air-Kino, Lesungen, Kabarett, Führungen und darstellender Kunst im Mittelpunkt. Das vielseitige Programm findet in der Museumsnacht am 11. Juli ihren Höhepunkt. Die 15. Aschaffener Kulturtag mit dem Motto „400 Jahre Schloss“ reihen sich ein in das gleichnamige Jubiläumsprogramm der Stadt Aschaffenburg und der Bayerischen Schlösserverwaltung. So wird der Schlosshof mit einem Open Air-Programm bespielt, zu erleben sind unter anderem das Familientheater Till Eulenspiegel, eine festliche Klassik-Gala, eine Operngala mit der Kammeroper München und Sabine Sauer sowie Kabarett. Fast 30 Ausstellungen zeugen von der Inspirationskraft des Schlosses auf Künstler der Vergangenheit und Gegenwart. Im Schloss selbst vermittelt eine Ausstellung über den Bildhauer Hans Juncker einen Eindruck vom Werk dieses Meisters zwischen Renaissance und Barock, der den Schlossbau mitprägte (www.aschaffenerkulturtag.de; www.schlossjubilaeum-aschaffenburg.de).



Aschaffenburg,
Open-Air im Schlosshof von
Schloss Johannisburg
© Till Benzin

Songs von Krieg und Frieden beim Bardentreffen

Nürnberg (FR/892 Zeichen). Allein das Datum ließ schier keine andere Wahl: Wenn am 1. August in aller Welt an den Beginn des Ersten Weltkriegs vor 100 Jahren erinnert wird, beginnt in Nürnberg das 39. Bardentreffen. Zur gewohnt fröhlichen und sommerlich-entspannten Atmosphäre und der ausgelassenen Stimmung gesellen sich deshalb in diesem Jahr betont nachdenklich-kritische Töne rund um den Schwerpunkt „Krieg und Frieden“. Eingeladen sind insgesamt 70 Weltmusik-Ensembles, Bands und Liedermacher, darunter speziell Künstler/innen aus heutigen Krisen- und Kriegsgebieten wie die Band Tamikrest aus Mali, Aziza Brahim aus der Westsahara oder das Dubioza Kolektiv aus Bosnien-Herzegowina. Zu den Songschreibern, die in Nürnberg erwartet werden, gehören etwa Kai Degenhardt und der Ire Billy Bragg. Drei Tage lang wird bei dem Umsonst- und Draußen-Festival auf sieben Plätzen gesungen und gespielt (www.bardentreffen.de).



Nürnberg,
Bardentreffen (MargaMuzika)
© Stadt Nürnberg/Projektbüro
Kulturprofile/Uwe Niklas

Ein Hauch von Puder und Parfüm

Ansbach (FR/1.170 Zeichen). Vom 4. bis zum 8. Juli kehrt der höfische Glanz des Rokoko zurück in die ehemalige Residenzstadt Ansbach: Bei den Rokoko-Festspielen erleben die Besucher mit, wie in der markgräflichen Residenz und im Hofgarten das 18. Jahrhundert Einzug hält. Musik und Tanz, markgräfliche Reiterei, Damen in prächtigen Roben und stattliche Kavaliere verzaubern die Zuschauer mit dem Charme vergangener Tage. Am Freitagabend, beim „Sommerlichen Maskenfest“, kommt der illustre Hofstaat zusammen, um sich im illuminierten Hofgarten zu amüsieren. Kulinarisch erwacht das 18. Säculum, wenn am Samstagabend der Markgraf zum historischen Galadiner im Grünen Saal der Orangerie lädt. Ein Höhepunkt für Familien ist die „Fürstliche Gartenlust“ am Sonntagnachmittag. Der prachtvolle Hofgarten dient als Kulisse für Vergnügungen für Groß und Klein. Einen besonderen Augenschmaus bieten die fürstlichen Jagdfalken und die Quadrille der markgräflichen Reiterei. Krönender Abschluss am Montagabend ist die „Schlosshofsere-nade“. Das Blasorchester der Städtischen Musikschule ergänzt die prachtvolle Kulisse der Reitbahn der Markgräflichen Residenz mit opulentem Hörgenuss (www.rokoko-festspiele.de).



Ansbach, Rokoko-Festspiele
© Stadt Ansbach

Erlesene Kunstobjekte

Bamberg (FR/930 Zeichen). Nirgendwo in Deutschland gibt es eine höhere Dichte an erlesenen Antiquitäten- und Kunstgeschäften als in den Bamberger Altstadtgassen. In den Gemäuern alter, denkmalgeschützter Häuser finden vom 23. Juli bis 18. August zum 19. Mal die Bamberger Kunst- und Antiquitätenwochen statt. Mit rund 4.000 Quadratmetern Ausstellungsfläche bildet das Ensemble das größte „Verkaufsmuseum“ der Weltkulturerbe-Stadt. Mit der Hochwertigkeit und dem breiten Spektrum der angebotenen Objekte hat sich die Bamberger Kunst- und Antiquitätenszene sogar international etabliert. Liebhaber alter Dinge finden eine große Bandbreite qualitätvoller Kunstobjekte. Highlights der älteren Epochen sind unter anderem gotische Heiligenfiguren aus der Riemenschneider-Werkstatt. Aus der Barockzeit stehen Tabernakel, Gemälde, Kunsthandwerk und Möbel zur Schau. Auch Biedermeier, Klassische Moderne und Art Deco sind vertreten (www.bamberger-antiquitäten.de).



Bamberg,
Kunst- und Antiquitätenwochen
© bamberger-antiquitaeten.de

Sommerfestspiele vor romantischer Kulisse

Dinkelsbühl (FR/1.060 Zeichen). Der Garten am Wehrgang in Dinkelsbühl beherbergt die überdachte Freilichtbühne des Landestheaters Dinkelsbühl und bildet die romantische Kulisse für die Sommerfestspiele 2014. Bis 24. August bietet die diesjährige Saison eine bewährte Mischung aus Weltliteratur, Schwank und Musikrevue. Sicher ein Highlight im Programm ist Bertolt Brechts „Dreigroschenoper“ mit der Musik von Kurt Weill. Schon kurz nach der Uraufführung im Berlin des Jahres 1928 piffen die Hauptstädter auf der Straße die Melodien „Und der Haifisch, der hat Zähne“ oder das Lied der Seeräuber-Jenny. Der „Dreigroschenoper“ ist es gelungen, die weltweiten sozialen und ökonomischen Zerfallsprozesse dieser Zeit bitterböse und dabei äußerst unterhaltsam in Szene zu setzen. Ein echtes Kontrastprogramm ist der Bauernschwank „Kohlhiesels Töchter“ um zwei ungleiche Zwillingsschwestern – Anlass für viel Situationskomik und Verwirrung. An vielen Terminen sind auch die 70er Jahre-Revue „ABBA hallo!“ und das Kinderstück „Die Bremer Stadtmusikanten“ zu sehen (www.landestheater-dinkelsbuehl.de).



Dinkelsbühl, Dreigroschenoper
© Hans v. Draminski

Spielzeit-Beginn im Toppler-Theater

Rothenburg o.d.T. (FR/1.048 Zeichen). Das kleine, feine Toppler-Theater, ein Profi-Freilichttheater mit 126 Sitzplätzen im Reichsstadt-Museum von Rothenburg ob der Tauber, begeistert sein Publikum vom 27. Juni bis 23. August wieder mit einem variantenreichen Programm, darunter auch zwei Eigenproduktionen. Unter der Regie von Martin König spielen Caroline Betz und Patrick Hellenbrand das Zwei-Personen-Stück „Gretchen 89ff.“ von Lutz Hübner. Darin ist zu erleben, wie zwei Darsteller sich auf eine Tour de Farce begeben, um der berühmten Kästchenszene aus Goethes Faust eine neue Haltung abzugewinnen. Premiere ist am 27. Juni. Finesse beweisen auch die Figuren in Florian Zellers Stück „Die Wahrheit. Oder von den Nachteilen, sie zu sagen und den Vorteilen, sie zu verschweigen“, der zweiten Eigenproduktion. Mit der Komödie um Doppelmoral, Schein und Täuschung (ab 25. Juli) kehrt Regisseur Oliver Zimmer zurück ans Toppler-Theater. Darüber hinaus bereichern Gastspiele das Programm – von der Hans Sachs Gilde Rothenburg bis zum Solo-Stück „Der Kontrabass“ (www.toppler-theater.de).



Rothenburg ob der Tauber,
Toppler Theater
© Toppler Theater Rothenburg/diba

Bürgerfest als Höhepunkt der Festsaison

Bayreuth (FR/907 Zeichen). Das traditionelle Bayreuther Bürgerfest, Höhepunkt der Bayreuther Festsaison, findet am ersten Juli-Wochenende (4. bis 6. Juli) im historischen Zentrum Bayreuths statt. Hatte das Bürgerfest im Jahr 1977 noch als eintägiges Straßenfest begonnen, so entwickelte es sich rasch zur beliebtesten Großveranstaltung in der von Gästen aus aller Welt besuchten sommerlichen Festspielstadt. Heute ist das Bürgerfest eine dreitägige Mega-Veranstaltung mit rund 150.000 Besuchern. Hauptattraktionen des Festes sind die „Bierstraße“ der fünf Bayreuther Brauereien, mehrere Aktionsbühnen mit Live-Musik und Tanz für Jung und Alt sowie der Bürgerfest-Sonntag, der traditionell der Kultur und den Kulturschaffenden gewidmet ist. Eine besondere Attraktion in diesem Jahr ist das deutsch-türkische Weinfest im Innenhof des Historischen Museums. Ein Künstlermarkt ergänzt das Fest am Kultursonntag (www.bayreuth-tourismus.de).



Bayreuth,
Bürgerfest am Alten Schloss
© Bayreuth Marketing &
Tourismus GmbH

Luxus auf dem Land

Frensdorf (FR/1.175 Zeichen). Luxuskleidung, Einrichtungspomp, Prachtobjekte und exquisite Genussmittel zu früheren Zeiten mitten auf dem Land? Das gab es tatsächlich, und nicht nur in den berühmten Kulturlandschaften vornehmlich Südeuropas, sondern in Bayern. „Pracht, Prunk, Protz - Luxus auf dem Land“ heißt die Sonderausstellung, die das Bauernmuseum Bamberger Land vom 15. Juni bis zum 2. November in Frensdorf bei Bamberg zeigt. Darin geht es um Statussymbole früheren ländlichen Lebens, die beweisen, dass man auch abseits der Städte von deren Kultur- sowie Modeströmungen beeinflusst wurde und eine Liebe für Exquisites entwickelte - wobei man sich auch dort nicht scheute, zu zeigen, was man hatte. Spannende Einblicke in dieses besondere kulturhistorische Kapitel gewähren heute noch erhaltener Zierrat an den Häusern, symbolträchtige Einrichtungsgegenstände und Gerätschaften, reiche Aussteuerobjekte und die einstige Festkultur mit ihren Ess-, Trink- und Rauchgewohnheiten. Auch die „kleinen Luxusartikel“ wie Spiegel, Tafelgeschirr und Schmuck werden nicht vergessen. Die Schau basiert auf einer Ausstellung der Arbeitsgemeinschaft bayerischer Freilichtmuseen (www.bauernmuseum-frensdorf.de).



Frensdorf,
edle Silberschmuckknöpfe
© Bauernmuseum Bamberger
Land, Frensdorf

Fantastisch leuchtende Welt beim Kurparkfest

Bad Mergentheim (FR/922 Zeichen). Beim großen Kurparkfest in Bad Mergentheim mit abendlicher Illumination leuchten am 19. Juli fast 15.000 Kerzen in allen Farben auf den Wiesen und verwandeln den Kurpark in eine fantastische leuchtende Welt. Ein buntes Programm vertreibt ab 15 Uhr die Wartezeit, bis am Abend der Kurpark im Schein der bunten Lichter erstrahlt. Für die richtige Partystimmung sorgen verschiedene Bands und Musikgruppen auf insgesamt vier Aktionsbühnen mit Musikrichtungen von Klassik über Evergreens bis Rock'n Roll. Am Abend spielen „The 4Beats“ und lassen die alten Klassiker der 50er und 60er Jahre neu aufleben. Das Publikum erwartet ein Feuerwerk aus Beat, Rock'n Roll, Twist und Rockabilly. Bekanntermaßen bietet das Kurparkfest in Bad Mergentheim neben seinem bunten Musikprogramm auch ein abwechslungsreiches kulinarisches Angebot von süßen Köstlichkeiten bis hin zu herzhaften Kleinigkeiten und Gerichten (www.bad-mergentheim.de).



Bad Mergentheim, Kurparkfest
© Jens Hackmann

Wilde Abenteuer des Herzensbrechers

Wolframs-Eschenbach (FR/1.030 Zeichen). Zum zehnten Mal lädt die Stadt Wolframs-Eschenbach vom 6. bis 10. August zu ihrem Sommertheater vor der Kulisse des Kirchhofs ein. In diesem Jahr wird das Stück „Casanova“ gezeigt, der Schauspieler Klaus Michael Tkacz schlüpft für fünf Auftritte in die Rolle des schillernden venezianischen Frauenhelden und Lebenskünstlers, der wegen seiner Liebesaffären nicht selten die Stadt verlassen musste, nie verheiratet war, aber eine unbestimmte Zahl eigener Kinder hatte. Zusammen mit Casanova fliehen die Zuschauer aus den düsteren Bleikammern der Inquisition hinauf in die königlichen Betten Europas. Das bewegte Leben von Giacomo Casanova (1725-1798), dem Schriftsteller und Herzensbrecher des 18. Jahrhunderts, wird unter der Regie von Harald Richter als frische, freche und frivole Komödie inszeniert. Die Gäste dürfen sich auf ein sinnenfrohes Theatererlebnis mit überraschenden Verwandlungen freuen. Infos/Karten: Stadt Wolframs-Eschenbach, Amt für Kultur & Tourismus, Telefon 09875/9755-32 oder -0 (www.wolframs-eschenbach.de).



Wolframs-Eschenbach,
Sommertheater „Casanova“
© Oliver Carl

Weltmusik in Würzburg

Würzburg (FR/1.067 Zeichen). Zum 8. Mal findet der Würzburger Hafensommer statt – ein Kulturfestival mit Konzerten, Open Air-Kino, Comedy und Kunst. Auf den Talavera Mainwiesen gastieren vom 25. Juli bis 10. August zahlreiche Künstler aus dem In- und Ausland. Dieses Jahr steht im Zeichen starker und unverwechselbarer Künstlerinnen. So präsentiert Suzanne Vega am 29. Juli ihr neues Album, die dänische Sängerin Agnes Obel steht am 31. Juli auf der Bühne. Judith Holofernes, die Frontfrau von „Wir sind Helden“, ist mit ihrem neuen Soloalbum am 30. Juli zu Gast. Am gleichen Abend tritt Melissa Laveaux auf, eine der kreativsten Künstlerinnen Frankreichs. Ein neues Programm präsentiert auch Gabby Young am 1. August. Weitere Gäste sind Lenine & Martin Fondse Orchestra aus Brasilien am 27. Juli, Jan Josef Liefers am 26. Juli, das türkische Taksim Trio mit Bosphorus Soul am 28. Juli, Helge Schneider am 9. August und viele weitere Künstler. Eröffnet wird der Hafensommer am 25. Juli mit der Sparda-Bank Classic Night bei freiem Eintritt (www.wuerzburg.de/tickets; www.hafensommer-wuerzburg.de).



Würzburg, Hafensommer 2013
© Stadt Würzburg,
Fachbereich Kultur/Cronenberg

Premiere für „Jazz am See“

Erlangen (FR/966 Zeichen). Der Veranstalter von „Klassik am See“, der gemeinnützige Verein Klassikkultur e.V. aus Erlangen, präsentiert am 27. Juli mit „Jazz am See“ ein neues Format. Erstmals wird am Dechsendorfer Weiher ein internationales Jazz-Open Air stattfinden. Eröffnet wird „Jazz am See“, das in der Ausführung und seinem musikalischen Anspruch dem großen Bruder „Klassik am See“ nicht nachstehen soll, mit einem Programm von besonderer Klasse. Keine Geringeren als die beiden international gefeierten Jazzstars Till Brönner (Trompete) und Nils Landgren (Posaune) werden auf der eindrucksvollen Open Air-Bühne am See ihre großen Nummern wie Songs aus den aktuellen Alben zum Besten geben. Torsten Goods (Gitarre/Vokal), der mittlerweile ebenfalls große Konzerte feiert, hat für sein aktuelles Album „Love comes to town“ mit den beiden Musikern zusammengearbeitet. Das erste Mal werden Till Brönner, Torsten Goods und Nils Landgren gemeinsam auf der Bühne stehen (www.jazz-am-see.com).



Torsten Goods
© Till Brönner

Internationales Rennen der „Stand-Up-Paddler“

Pföfeld/Langlau (FR/989 Zeichen). Die Weltelite der Stand-Up-Paddler trifft sich vom 19. bis 21. Juni im Fränkischen Seenland beim Internationalen SUP-Race „The Lost Mills“ auf dem Kleinen und Großen Brombachsee. Höhepunkt der Veranstaltung ist das Langstrecken-Rennen am 21. Juni. Vom Seezentrum Langlau aus brechen die Sportler auf zu einem 18 Kilometer langen Rennen über den Großen und Kleinen Brombachsee. Bojen markieren nicht nur den Verlauf der Rennstrecke, sondern kennzeichnen auch die Stellen, an denen vor der Flutung der Seen Mühlen standen. So bekam auch die Veranstaltung ihren Namen „lost mills“ – „verschwundene Mühlen“. Bereits am Donnerstag ab 17 Uhr findet die Eröffnungsparty mit der Oktoberfestband „Münchner Zwietracht“ statt. Ab Freitag wird es sportlich. Wettbewerbe für Profipaddler, Freizeitsportler und Kinder stehen auf dem Programm. Für das Rahmenprogramm unter anderem mit Yoga und Pilates wird die erste Fitnessinsel Deutschlands im See installiert (www.fraenkisches-seenland.de/lost-mills).



Fränkisches Seenland, „Lost Mills“
© Tourismusverband Fränkisches
Seenland und seine Partner

Radeln vor der Traumkulisse

Bad Staffelstein (FR/1.130 Zeichen). Bad Staffelstein ist wie geschaffen für Radausflüge: Dort lockt die Traumkulisse des „Gottesgarten am Obermain“ mit der Wallfahrtsbasilika Vierzehnheiligen, Kloster Banz und dem Staffelberg. Dazwischen schlängelt sich der Main durch die Landschaft. Sechs ausgewählte Radtouren mit Start und Ziel direkt in Bad Staffelstein schöpfen aus dem Vollen ihrer landschaftlichen Reize. Allein drei neue Touren sind dem Thema Bier und Brauereien gewidmet – immerhin gibt es im Stadtgebiet von Bad Staffelstein nicht weniger als zehn Brauereien. Die „Pilger-Brauerei-Tour“ (20 Kilometer), die „Main-Brauerei-Tour“ (10 Kilometer) und die 18 Kilometer lange „Fünf-Brauereien-Tour“ verbinden das Radeln durch Traumlandschaften mit kulinarischen Genüssen nach bester fränkischer Tradition. Das barocke Kloster Banz ist der unumstrittene Höhepunkt der 19 Kilometer langen „Banz-Tour“. Geradewegs in die Korbmacherstadt Lichtenfels führt die „Korbstadt-Tour“, mitten ins Herz von Bamberg gelangen Radler auf der 70 Kilometer langen „Weltkulturerbe-Tour“. Radtouren-Broschüre: Kur & Tourismus Service, Telefon 09573/33120 (www.bad-staffelstein.de).



Bad Staffelstein, Radeln vor der
Traumkulisse Vierzehnheiligen
© FrankenTourismus/
Bad Staffelstein/Hub

Festival der Sinne

Coburg (FR/952 Zeichen). Ein „Festival der Sinne“ ist das Coburger Schlossplatzfest vom 17. bis 21. Juli. Den Besuchern der „größten Party Nordbayerns“ wird auf den beiden Bühnen auf dem schönsten Platz der Stadt zwischen Schloss Ehrenburg, Landestheater und Hofgarten ein abwechslungsreiches Musik- und Showprogramm geboten. Von Jazz über das Saturday Night Fever der 70er Jahre und klassischen Rock bis hin zu aktuellen Sounds bleibt kein Musikwunsch offen, außerdem gibt es Kleinkunst und professionelle Zirkusartistik, ein Kinderprogramm und Tanzshows. Ein Höhepunkt ist in diesem Jahr die Absolventen-Show der Berliner Artistenschule. Die Coburger Gastronomie verwöhnt ihre Gäste mit fränkischen und internationalen Spezialitäten, und mit einem Glas Sekt oder einem fränkischen Bier wird ein lauer Sommerabend in festlich illuminiertes historisches Kulisse zum besonderen Erlebnis. Infos: Tourist Information Coburg, Telefon 09561/89-8000 (www.schlossplatzfest-coburg.de).



Coburg, Schlossplatzfest mit Ehrenburg und Landestheater
© Stadt Coburg

Durch die Hölle zum Main

Schweinfurt (FR/1.111 Zeichen). Ein neues Wanderziel rund um Schweinfurt ist der jüngst eröffnete Panorama-Rundwanderweg „Höllental und Mainblick“. Der abwechslungsreiche Rundweg startet am Biotop Höllental und führt auf rund acht Kilometern auf der Anhöhe zwischen Schweinfurt und Mainberg vorbei am Aussichtsturm an der Peterstirn, dem sogenannten „Beerhütterturm“, über die Bismarckhöhe und weitere Stationen zurück zum Ausgangspunkt. Natur und Landschaft, Wein und Main, Geschichte und Kultur, Arbeit und Lebensraum werden dabei eng miteinander verknüpft. Besonders für Familien mit Kindern gestaltet sich der Weg zu einer kurzweiligen Erlebniswanderung. Auf einem Teil des Wegs folgen die Wanderer verwunschenen Pfaden zwischen alten Gärten und Weinbergen und werden überrascht mit Ausblicken auf Schloss Mainberg und das Maintal bis zum Steigerwald und auf die Stadt Schweinfurt. Insgesamt 12 Themen- und Panoramatafeln säumen den Weg und informieren über den geschichtlichen Hintergrund und die heutige Bedeutung an den jeweiligen Stationen. Broschüre: Tourist Information Schweinfurt 360°, Telefon 09721/51360-4 (www.schweinfurt360.de).



Schweinfurt,
Mainblick beim Weingut Dahms
© Schweinfurt 360°/Maizucker/
D. Binder

Jeder kann ein IRHÖNMAN werden

Bad Neustadt (FR/1.266 Zeichen). Zu den Wellness- und Bewegungstagen „IRHÖNMAN 2014“ lädt die Stadt Bad Neustadt vom 10. bis 13. Juli ein. Nicht der Leistungssport und die Jagd nach Bestzeiten, sondern Freude und Spaß an der Bewegung stehen dabei im Mittelpunkt. Ob Groß oder klein, alt oder jung: Jeder kann IRHÖNMAN werden. Los geht es am Donnerstag mit einem Marktplatzkonzert. Livemusik mit der „Occasional Big Band“ und kulinarische Köstlichkeiten läuten ein bewegungsreiches Sommerwochenende ein. Sportlich starten die IRHÖNMAN Wellness- und Bewegungstage am Freitag mit dem Spar-kassen-Stadtlauf über knapp 10 Kilometer um die Stadtmauer und durch die Innenstadt. Am Samstag bietet das Erlebnisbad „Triamare“ jede Menge Aktionen bis in den Abend hinein. Das Highlight: Der erfolgreichste deutsche Freiwasserschwimmer, Thomas Lurz, stellt sich in einer Staffel 210 Schwimmern, die gegen den zehnfachen Weltmeister und Silbermedaillen-Gewinner der Olympischen Spiele 2012 antreten. Den sportlichen Abschluss erfahren die IRHÖNMAN-Tage am Sonntag mit dem Rhöner Kuppenritt, dem sportlichen Highlight in der Region. Bei den kürzeren Strecken geht es vorzugsweise in den Landkreis Bad Kissingen. Wer länger unterwegs sein will, kann bis zu 205 Kilometer durch die Rhön strampeln (www.irhoenman.de).



Bad Neustadt,
Thomas Lurz vor dem Triamare
© ARENA

Sport und Spaß für Radfahrer und Inlineskater

Tauberbischofsheim (FR/824 Zeichen). Eine heitere Veranstaltung erwartet Radfahrer, Inlineskater und alle, die nicht motorisiert unterwegs sein wollen, beim 15. Autofreien Sonntag im Lieblichen Taubertal am 3. August. Der offizielle Startschuss fällt um 10 Uhr in Rothenburg ob der Tauber/Detwang, ab diesem Zeitpunkt kann man die Fahrt auf der mehr als 50 Kilometer langen motorfreien Strecke nach Bad Mergentheim genießen. Ein attraktives Begleitprogramm in allen Festorten an der autofreien Strecke sorgt für Stimmung, auch Kulinarisches wird geboten. Für die An- und Abreise sowie zum Pendeln zwischen Lauda und Schrozberg setzt die Westfrankenbahn zusätzliche Radlerzüge ein, ebenso gibt es einen Buspendler von Niederstetten nach Rothenburg o.d.T./Detwang. Flyer: Tourismusverband Liebliches Taubertal, Telefon 09341/82-5806 (www.liebliches-taubertal.de).



Liebliches Taubertal,
Autofreier Sonntag
© Tourismusverband
„Liebliches Taubertal“

Der Sommer zergeht auf der Zunge

Kronach (FR/743 Zeichen). Salat, Geflügel, feine Kräuter, Fisch und viel frisches Gemüse aus der Region stehen bei den Gastronomen der „Frankenwald-Küche – natürlich regional“ jetzt auf der Speisekarte. Vom 20. Juni bis zum 31. Juli verwöhnen sie ihre Gäste bei der Aktion „Schmecke den Sommer“ mit fettarmen und vitaminreichen Gerichten, die den Weg zur „Bikini-Figur“ kinderleicht machen. Serviert werden zum Beispiel „Wildkräutersalat mit überbackenem Ziegenkäse“, „Knusperfisch auf Tomatenscheiben mit Basilikum und Baguette“, „Steaks vom Frankenwald-Landochsen“ oder „Lammcarpaccio mit Holunderbalsamico und Brotchips“. Am besten schmeckt es im Sommer natürlich unter freiem Himmel wie in den schattigen Biergärten im Frankenwald (www.frankenwald-kulinarisch.de).



Naturpark Frankenwald,
„Schmecke den Sommer“
© Frankenwald Tourismus

Erlebnisreiche Ferien für Groß und Klein

Ebermannstadt (FR/1.325 Zeichen). Um beim Familienurlaub alle Interessen unter einen Hut zu bringen, müssen sich Eltern einiges einfallen lassen. Jetzt hat die Fränkische Schweiz individuelle Angebote für Familien ausgearbeitet. Als typisches Karstgebiet beherbergt die Ferienregion zwischen Bamberg, Nürnberg und Bayreuth über tausend Höhlen. Öffentlich zugänglich sind die Bing-, Sophien- und Teufelshöhle, die auch Kinderführungen anbieten. Auf verschiedenen Fossilienklopfplätzen kann man mit Hammer und anderem Werkzeug Überreste von früher ausgraben. Danach laden über 30 Burgen, Schlösser und Ruinen zu einzigartigen Wandertouren ein. Unter den Radwegen ist für die ganz Kleinen der Spielplatzrundweg besonders interessant: Die 17 Kilometer lange Tour im Leinleiertal verbindet neun Spielplätze auf kurzen und einfachen Etappen. Für Familien mit größeren Kindern sind hingegen die Fernradwege von zwanzig bis achtzig Kilometern Länge genau das Richtige. Ab in die steile Felswand oder den Hochseilgarten: nach einem Kletter-Schnupperkurs kann nichts mehr schief gehen. Die Hochseilgärten bieten außerdem für die ganz Kleinen Pfade in niedrigen Höhen an. Ein guter Tipp ist auch eine Kanu- oder Kajaktour auf der Wiesent: Auf rund 28 Kilometern Strecke kann man das Wiesenttal vom Wasser aus erkunden (www.fraenkische-schweiz.com/info/landleben.html).



Fränkische Schweiz, Kletterwald
© FrankenTourismus/FRS/Hub

Bayrisch-Chinesisches Wochenende

Dietfurt (FR/1.131 Zeichen). Wie der bekannte Chinesenfasching ist inzwischen auch der Bayrisch-Chinesische Sommer ein fester Termin im Veranstaltungskalender der Altmühlstadt Dietfurt, die sich auch „Bayrisch China“ nennt. Am 28. und 29. Juni genießt man in Dietfurt den Charme von zwei Welten: Die Dietfurter Flaniermeile wartet mit Tanz, Show, Kultur und kulinarischen Genüssen aus Bayern und China auf. Die Besucher fiebern mit beim Altstadtlauf oder lassen sich von der Live-Musik auf drei Bühnen mitreißen. Am Samstag lädt die bayrisch-chinesische Fröhlichkeit bis in die Nacht hinein zum Mitfeiern ein. Die Dietfurter Gastronomen haben bayrisch-chinesische Schmankerl im Angebot. Am Sonntag wird der Bayrisch-Chinesische Triathlon mit Rikschafahren, Drachenrodeo und Sautrogrennen viele Zuschauer anlocken. Auch kulturell ist einiges geboten: Es gibt Chinesische Kunst zu sehen, und auch die Kunsttümmler aus Dietfurt präsentieren ihre Werke. Die Stadt Nanjing schickt im Rahmen des bayrisch-chinesischen Kulturaustauschs ein YUE-Opern-Ensemble an die Altmühl. Infos: Tourist-Information Dietfurt, Telefon 08464/6400-19 (www.dietfurt.de/bayrisch-china).



Dietfurt,
Bayrisch-Chinesischer Sommer
© Tourist-Information Dietfurt

Schaukämpfe und Mittelaltermarkt

Pappenheim (FR/993 Zeichen). Die ehemaligen Herren von Pappenheim geben sich die Ehre: Sie laden Ritter und fahrendes Volk auf Burg Pappenheim. Die „Herzog Tassilo-Ritter“ kämpfen am Wochenende 28./29. Juni beim Tagturnier um 15 Uhr um Ruhm und Ehre. Zuvor zeigt an beiden Tagen ein Falkner auf dem Turnierplatz die hohe Kunst der Jagd mit Falken und Greifvögeln. Erstmals gibt es auch an beiden Tagen ein Kinderturnier. Das große Lager der Tassilo-Ritter mit vielen Zelten umgibt zusammen mit Marktständen den weitläufigen Turnierplatz, der sich in die Welt des Mittelalters verwandelt. Auch in der Burg geht das Treiben mit Handwerks- und Warenständen, Zelten, Lagern und Tavernen weiter. Die Besucher genießen kulinarische Schmankerl, viel Musik und sogar echten Kanonendonner. Ein Höhepunkt am Samstag ist das spektakuläre Nachtturnier. Dabei wird ab 21.30 Uhr die gesamte Burganlage von romantischem Fackelschein erhellt. Infos: Gräflich Pappenheim'sche Verwaltung, Telefon 09143/83890 (www.grafschaft-pappenheim.de).



Pappenheim, Ritterturnier
© Naturpark Altmühltal

Sternwalking zur Mittsommernacht

Bad Mergentheim (FR/847 Zeichen). Die Nordic Walking-Mittsommernacht von Bad Mergentheim am 24. Juni ist ein abendliches Sternwalking. Sie wird schon zum achten Mal veranstaltet, diesmal aber auf neuen Wegen. Gestartet wird um 19.30 Uhr ab dem Alten Rathaus Bad Mergentheim sowie den Rathäusern von Dainbach, Stuppach und Markelsheim. Dort erwarten die vom Institut für Bad Mergentheimer Kurmedizin, Gesundheitsbildung und medizinische Wellness eingesetzten Nordic Walking-Trainer ihr lauffreudiges Publikum und führen es in rund 90 Minuten sicher zum Ziel in den Kurpark. Im Kurpark kann man sich dann bei Lagerfeuer-Romantik und Gitarrenklängen in geselliger Runde erholen. Um 22.30 Uhr erklingen zum Schluss der Veranstaltung noch einmal die Wasserspiele. Die Beteiligung an den Läufen ist kostenlos, Nordic Walking-Stöcke sind aber selbst mitzubringen (www.bad-mergentheim.de).



Bad Mergentheim,
Nordic Walking Mittsommernacht
© Kurverwaltung Bad Mergentheim

Kurpark wird zur Picknick-Wiese

Bad Steben (FR/1.203 Zeichen). Am 22. Juni sind alle Picknickfreunde eingeladen, den Kurpark von Bad Steben von 14 bis 18 Uhr in eine große Picknickwiese zu verwandeln. Die Gäste können bei Live-Musik und einem großen Kinderprogramm ihre selbst mitgebrachten Köstlichkeiten auf Decken im Kurpark genießen. Die Veranstaltung wird musikalisch vom Trio Weller aus Bad Steben gestaltet. Die drei passionierten Musiker schlagen einen weiten Bogen von Rockklassik über Kultschlager und Evergreens bis hin zu aktuellen Pop-Songs. Bei einem gemütlichen Nachmittags-Picknick kann geschwoft, gesungen oder einfach nur relaxt werden. Wer nicht sein eigenes Picknick mitbringen möchte, versorgt sich an verschiedenen Ständen mit Kaffee und Kuchen, Bratwurst, Steak und Getränken und verbringt so einen entspannten Nachmittag im Kurpark. Für die kleinen Besucher gibt es ein Spiel- und Spaßprogramm. Sollte das Wetter nicht picknicktauglich sein, wird die Veranstaltung ins Kurhaus verlegt. Die im letzten Jahr neu aufgelegte Picknick-Veranstaltungsreihe wird demnächst mit zwei weiteren Terminen fortgesetzt: Am 26. Juli gibt es ein Abendpicknick mit „Radspitz unplugged“ und am 7. September ein Picknick mit der „BIG-O-Band“ (www.bad-steben.de).



Bad Steben, Kurpark
© TI Bad Steben

**Alle an Bord zum Freizeitspaß in Franken!
Erlebnistouren auf den fränkischen Flüssen und
ereignisreiche Familienferien.**

Auf der „Gelben Welle“ den Main entlang / Bootstouren für Naturgenießer auf Pegnitz, Tauber, Regnitz, Altmühl und Fränkischer Saale / Spritzige Fahrten auf Wiesent und Rodach / 40 Jahre Playmobil und „Familienjahr“ in Nürnberg / Badespaß und Baumwipfeltouren / Wandern und Radfahren mit Kindern / Märchenhafte Veranstaltungstipps.

Endlich Sommer, endlich Sonne, endlich raus ins Grüne: Das ist die Zeit für viele spritzige, abenteuerliche und abwechslungsreiche Erlebnisse unter Frankens freiem Himmel. Die 15 fränkischen Urlaubslandschaften stecken voller Ideen für unvergessliche Sommertage, für Ausflüge, Kurztrips und den entspannten Familienurlaub.

**Große Tour für Flussgenießer:
Wasserwandern auf dem Main**

Die Sonne glitzert auf dem Wasser, sonnenbeschienene Weinhänge ragen in den blauen Himmel und die Wellen plätschern sanft gegen den Bug: Beim Wasserwandern auf dem Main erleben Bootfahrer pure Naturidylle. Insgesamt 360 Kilometer liegen vor den Wasserwanderern, wenn sie ihre Tour in Hochstadt am Main beginnen. Der erste Abschnitt im Oberen Maintal-Coburger Land führt direkt in den „Gottesgarten am Obermain“, wo Bad Staffelstein mit der Basilika Vierzehnheiligen, Kloster Banz und dem Staffelberg ein einzigartiges Panorama für die Flussfahrt ergeben.



Schonungen, Kanufahren am Main
© Fränkisches Weinland Tourismus/
Schweinfurt 360°/Andreas Hub

Durch malerische Auenlandschaften geht es weiter bis Hallstadt bei Bamberg. Ab hier ist der Main als internationale Wasserstraße auch für große Schiffe befahrbar, was für die Bootwanderer mit etwas Achtsamkeit und dank der Sportbootschleusen aber kein Problem darstellt. Hier lädt auch die Kunststadt Schweinfurt mit ihrem Museum Georg Schäfer oder der Kunsthalle zu einem Abstecher ein. Ganz ohne große Schiffe genießen die Wasserwanderer dann wieder einen Höhepunkt der Strecke: die Fahrt auf dem Altmain rund um die Weininsel, auf der bekannte Weinorte wie Nordheim am Main und Sommerach zur genussvollen Pause einladen.

Zurück auf dem Main, paddelt man zwischen steilen Rebhängen weiter auf dem breiten Strom auf die UNESCO-Weltkulturerbestadt Würzburg zu. Weinberge begleiten die Wasserwanderer weiter mainabwärts, bis schließlich Felsen und Wälder am Ufer die Landschaft bestimmen. In sanften Schleifen geht es in Richtung Aschaffenburg: Roter Sandstein, Burgruinen und kleine Dörfer ziehen die Blicke auf sich. Auf den letzten Kilometern vor Aschaffenburg genießen die Bootfahrer noch einmal südliches Flair und lassen die Reise gemütlich ausklingen.

Damit die Tour auf dem Main zum rundum entspannten Vergnügen wird, weist die „Gelbe Welle“ den Bootfahrern den Weg. Die Tafeln mit dem auffälligen Symbol findet man fast durchgängig auf der gesamten Strecke. Sie markieren nicht nur Ein- und Ausstiegsstellen, sondern zeigen den Wasserwanderern auch gleich an, was sie an Land finden: Einkehrmöglichkeiten, Infrastruktur oder Sehenswertes zum Beispiel. Außerdem ist auf den Schildern immer die Entfernung zur nächsten Anlegestelle verzeichnet (www.main-wasserwandern.de).

Gemütlich, sportlich, naturnah: Unterwegs auf Pegnitz, Saale & Co.

In Franken gibt es für Wasserwanderer noch viele weitere Flusslandschaften zu entdecken – und auch Anfänger können sich unbesorgt auf eine Tour wagen. Dank zahlreicher Verleihstationen, die oft gleich den Rücktransport von Booten und Bootfahrern organisieren, ist die Tourplanung ganz einfach. Kurse für Anfänger und geführte Touren gehören ebenfalls oft zum Angebot. Zudem sind die vielen naturnahen Campingplätze direkt am Flussufer eine praktische Übernachtungsmöglichkeit bei längeren Touren.

Ideal für Anfänger und Familien ist die Altmühl: Auf Bayerns langsamstem Fluss starten Nachwuchspaddler nach einer kurzen Einweisung zu einer erlebnisreichen Tour. Und wenn man erst mal ein bisschen geübt hat, sorgen zwischendurch Boots-rutschen für Spaß. Bestens ausgerüstet legen Kanuten außerdem im Nürnberger Land auf der Pegnitz zu unvergesslichen Touren zwischen steilen Felsen, sanften Wiesen und idyllischen Dörfern ab. Mit etwas Glück lässt sich hier sogar der seltene Eisvogel erspähen. Die UNESCO-Welterbestadt Bamberg entdeckt man auf der Regnitz aus einer neuen Perspektive. Auch auf der Tauber im Lieblichen Taubertal sind Kanuten und Kajaker zwischen idyllischen Weinbergen entspannt unterwegs.



Riedenburg, Kanufahrt
unterhalb von Burg Prunn
© FrankenTourismus/ALT/Hub

In der Rhön begeistert die Fränkische Saale mit ihrem Artenreichtum. Die gut mit Infotafeln ausgestattete Bootsstrecke führt von Bad Neustadt an der Saale bis nach Gemünden am Main im Spessart-Mainland. Unterwegs begegnen prächtigen Libellen, Wasseramseln und vielleicht sogar ein Biber den Wasserwanderern, während sie durch Seerosen über das Reich von Bachforelle, Äsche und Barbe gleiten. Der Fluss führt die Wasserwanderer in das Biedermeierbad Bad Bocklet und in die mondäne Kurstadt Bad Kissingen, wo die Bootsstrecke direkt am Kurpark und an den historischen Kuranlagen verläuft. Weiter flussabwärts liegt mit Hammelburg außerdem die älteste Weinstadt Frankens am Saaleufer – genau richtig für eine genussvolle Einkehr zum Abschluss einer Tagestour (www.frankentourismus.de/wasserwandern).

Spritziges Vergnügen auf wilden Wassern

Ein Tipp für alle, die es etwas abenteuerlicher mögen, ist die Wiesent in der Fränkischen Schweiz. Zwischen Steilhängen, Burgen und alten Mühlen am Ufer wartet hier im leichten Wildwasser (Schwierigkeitsstufen I und II) ein spritziges Vergnügen. Entlang der beliebten Strecke zwischen Doos und Muggendorf finden die Bootfahrer nicht nur unberührte Natur, sondern auch immer wieder Gelegenheiten zum Anlegen und Einkehren. Nach einer Stärkung im gemütlichen Biergarten geht es dann direkt zurück aufs Wasser. Wem das noch nicht aufregend genug ist, der ist im Frankenwald richtig, denn hier sprudelt die Wilde Rodach. Früher transportierten die Flößer Baumstämme auf dem temperamentvollen Fluss – eine gefährliche Arbeit. Heute ist die Floßfahrt dagegen besonders an heißen Tagen ein herrliches Familienvergnügen, bei dem kein Mitfahrer trocken bleibt. Da die fröhliche Abkühlung im Hochsommer sehr gefragt ist, sollte man nicht vergessen, vorher zu reservieren.



Fränkische Schweiz,
Kajakfahren auf der Wiesent
© FrankenTourismus/FRS/Hub

Ein Kinderjahr

Überhaupt ist Franken ideal für den Familienurlaub. Ein besonders herzliches Willkommen bereitet Nürnberg Eltern und Kindern: Unter dem Motto „Kinder finden Stadt“ stehen sie das ganze Jahr über im Mittelpunkt. Schließlich gibt es einen ganz besonderen Geburtstag zu feiern. Die Playmobilfiguren, Helden aus dem Kinderzimmer, werden 40 Jahre alt. Am 13. Juli 2014 steigt im Playmobil FunPark in Zirndorf ganz in der Nähe von Nürnberg die große Geburtstagsparty.

Die beliebten Spielwelten in Lebensgröße erleben Playmobil-Fans hier natürlich jederzeit und bei jedem Wetter. Außerdem zeigt das Spielzeugmuseum Nürnberg noch bis zum 19. Oktober 2014 eine Sonderausstellung zu „40 Jahre Playmobil“.

Richtig austoben dürfen Kinder sich auch im Nürnberger Tiergarten mit Kinderzoo, Riesenspielanlage, Kleinbahn – und vielen exotischen und spannenden tierischen Bewohnern wie Eisbären, Delfinen und Giraffen. Sogar Stadtführungen und Museumsbesuche machen in Nürnberg Spaß: Das DB-Museum mit seinem großen Kinderbahnland, der Turm der Sinne mit vielen verblüffenden Entdeckungen oder das Spielzeugmuseum – sie alle bieten Kindern viel zum Anfassen und Ausprobieren. Bei spannenden Stadtführungen planen Kinder und Eltern zusammen zum Beispiel den Sturm auf die Burg oder erforschen das mittelalterliche Nürnberg. Praktisch für Familien sind auch die Pauschalen, bei denen etwa der Eintritt in den Tiergarten oder den Playmobil FunPark schon dabei ist. Und dann ist da noch die NürnbergCard: Sie kostet für Kinder von sechs bis elf Jahren nur 5 Euro (Preis für Erwachsene: 23 Euro) und beinhaltet zwei Tage lang kostenlosen Eintritt in alle Museen und freie Fahrt mit allen öffentlichen Verkehrsmitteln (tourismus.nuernberg.de/kinder).

Mit dem EntdeckerPass der Metropolregion Nürnberg können sogar über 130 große und kleine Kultur- und Freizeiteinrichtungen in Nürnberg und Umgebung ein Kalenderjahr lang kostenfrei oder deutlich ermäßigt besucht werden. Der EntdeckerPass für Erwachsene und Jugendliche ab 16 Jahren kostet 38,50 Euro. Kinder zwischen 6 und einschließlich 15 Jahren bezahlen 19,50 Euro und der Bambino-EntdeckerPass für Kinder bis einschließlich 5 Jahren ist kostenfrei in Verbindung mit einem Erwachsenen-Pass (www.metropolregionnuernberg.de).

Unterwegs mit Sams, Dommaus und Nachtwächter

Abenteuer warten auch in den anderen fränkischen Städten. Kleine Stadtentdecker folgen den Spuren des Sams durch Bamberg oder erkunden zusammen mit der Dommaus Dominik das historische Würzburg. In Coburg ist der Mohr unterwegs - in Dinkelsbühl, Erlangen und Rothenburg ob der Tauber dreht der Nachtwächter seine Runden. Wer gute Nerven hat, lässt sich in Rothenburg ob der Tauber zudem die gruselige Geisterführung nicht entgehen.



Nürnberg, kinderfreundliche Stadt
© Stadt Nürnberg/Birgit Fuder

In Kulmbach ist die Erlebnisführung „Der mutige Landsknecht“ ganz auf Familien zugeschnitten (31. August, 7. September und 20. September 2014) und in Eichstätt wagen Kinder den „Sprung ins Jurameer“ (10. Juli 2014). Spezielle Stadtführungen für Kinder gibt es auch in Bayreuth (12. Juli, 13. September und 11. Oktober 2014), Fürth und Schweinfurt.

Raus aus der Stadt, rein in die Natur

Aus den faszinierenden Städten ist es gar nicht weit in Frankens erholsame Naturlandschaften. Ein herrliches Sommerziel für Familien ist das Fränkische Seenland mit seinen sieben harmonisch in die Natur eingebetteten Seen. Hier ist man ganz auf Kinder eingestellt: Flache Badestrände, hervorragende Infrastruktur, viele Freizeitmöglichkeiten und Familiengastgeber sorgen für einen rundum sorglosen Aufenthalt. Die Ausflugsschiffe „MS Brombachsee“ und „MS Altmühlsee“ laden zum Wickie-Tag oder zu Piratenfahrten ein. Und auch am Ufer ist viel geboten, zum Beispiel am Altmühlsee auf dem neuen Erlebnisplatz am Seezentrum Gunzenhausen-Wald mit Alemanen- und Römerdorf und einem zehn Meter hohen Rutschturm.



Ramsberg, Badespass
am Seezentrum Ramsberg am
Großen Brombachsee
© FrankenTourismus/FSL/Hub

Klettertouren im Wald und am Fels

Hoch hinaus kommen junge Abenteurer auch im Abenteuerwald Enderndorf mit der längsten Seilabfahrt Deutschlands: 560 Meter weit geht es über das glitzernde Wasser des Igelsbachsees. In Bad Staffelstein gehen Familien ebenfalls auf Baumwipfeltour und im Kletterwald Spessart in Heigenbrücken schweben unerschrockene Kletterer in 30 Metern Höhe über das Tal. Routen mit verschiedenen Schwierigkeitsgraden machen den Besuch in Frankens Klettergärten zum Erlebnis für die ganze Familie: Während die größeren Kinder gut gesichert die Baumwipfel erkunden, üben die Kleinen erst mal einen Stock tiefer. In Heigenbrücken dürfen sogar schon Kinder ab vier Jahren zeigen, was sie können.

Zum Klettern laden aber nicht nur die Wälder ein, sondern auch Frankens eindrucksvolle Felslandschaften. Im Nürnberger Land etwa gibt es einen ausgewiesenen Kinderklettersteig sowie im Naturpark Altmühltal eigene Kinderkletterfelsen. Ein bekanntes Klettergebiet ist außerdem die Fränkische Schweiz. Hier geht es nicht nur weit hinauf, sondern auch tief hinunter in geheimnisvolle Höhlen.

In Teufelhöhle, Sophienhöhle und Binghöhle taucht man ein in faszinierende Tropfsteinwelten, begegnet Höhlenbären – und genießt bei konstanten 9 Grad Temperatur im Sommer eine willkommene Abkühlung.

Vierbeinige Wanderfreunde und Zeitreisen auf dem Fahrrad

Tierisch viel Spaß machen Wandertouren in Franken, denn dabei trifft man ganz schnell putzige neue Freunde. Den Döbraberger im Frankenwald erobern Wanderer zum Beispiel zusammen mit Cayenne, Safran oder Thymian: geübten Trekking-Lamas, die nicht spucken und schnell mit Menschen Freundschaft schließen. Mit den freundlichen Vierbeinern aus Südamerika macht man sich auch in der Fränkischen Schweiz oder im Nürnberger Land auf zur Wanderung, während in der Rhön Esel mit auf Erkundungstour gehen: Das Rhön Park Hotel bietet die Eselwanderungen zweimal wöchentlich an.

Für Familien darf es in Franken aber auch gerne der Drahtesel sein, denn hier gibt es viele schöne, ebene Fahrradstrecken wie den „MainRadweg“ oder den „RegnitzRadweg“. Und wenn spannende Stationen auf dem Weg liegen, treten Kinder besonders gern in die Pedale: Im Leinleiertal in der Fränkischen Schweiz führt beispielsweise eine Radelstrecke von Spielplatz zu Spielplatz und im Naturpark Altmühltal erwecken zwischen Dietfurt und Kelheim die Stationen des Archäologieparks Altmühltal an der Strecke des „Tauber Altmühl Radweges“ vor- und frühgeschichtliche Orte zum Leben (www.frankentourismus.de/erleben).

Märchenstunde auf der Ritterburg

Als echtes Märchenland bietet Franken jede Menge zauberhafte Ausflugsziele: Das Schneewittchen-Schloss in Lohr am Main ist nur eines davon. Ein Erlebnis für kleinere Kinder ist der Märchenwald Sambachshof nahe Bad Königshofen in den Haßbergen. Geschichten von Rittern und Prinzessinnen ranken sich außerdem um die zahlreichen fränkischen Schlösser und Burgen, die oft ihre eigenen Führungsangebote für Kinder haben. Darüber hinaus sind sie Schauplatz für abwechslungsreiche Veranstaltungen wie die „Crana historica“ (7. bis 9. Juni 2014) rund um die Festung Rosenberg in Kronach: Ein bunter Mittelaltermarkt und die Schaukämpfe der Ritter sind der Höhepunkt dieses Festes.



Eggolsheim, Radtour mit Familie
© FrankenTourismus/FRS/Hub

Burg Pappenheim im Naturpark Altmühltal lädt ebenfalls zum Ritterturnier (28. und 29. Juni 2014), während es auf den Ansbacher Rokoko-Festspielen mit eigenem Familien-Nachmittag (6. Juli 2014) sehr fürstlich und vornehm zugeht. In Dinkelsbühl dreht sich vom 18. bis 27. Juli 2014 alles um die Kinder, schließlich feiern die Dinkelsbühler mit der „Kinderzeche“ die Rettung ihrer Stadt durch eine tapfere Türmerstochter im Dreißigjährigen Krieg. Ein spannender Rundgang durch die Geschichte wartet in Rothenburg ob der Tauber bei den Reichststadt-Festtagen (5. bis 7. September 2014).



Ansbach, Rokoko-Festspiele
© Ansbach/FrankenTourismus

Service für die Familienzeit

Schon die Anreise nach Franken verläuft ganz entspannt, dafür sorgen der Verkehrsverbund Großraum Nürnberg (VGN) und die Deutsche Bahn. Sie bieten günstige Gruppentickets, mit denen man noch zusätzlich sparen kann: Bei vielen Freizeiteinrichtungen in Franken gibt es Vergünstigungen wie Rabatte oder kleine Geschenke bei Vorlage einer gültigen Fahrkarte. Zusätzlich hat der VGN auch viele Freizeittipps für Familien auf Lager, zum Beispiel die Reihe „Kinder wandern mit dem VGN“. Kurze Strecken, spannende Ziele und Einkehrmöglichkeiten machen diese Touren zu einem Vergnügen für die ganze Familie. Die Freizeittipps des VGN findet man online zur kostenlosen Bestellung oder zum Download (www.vgn.de/freizeit). Familienspaß garantiert die Deutsche Bahn durch das günstige BAYERN-TICKET und das Schönes-Wochenende-Ticket. Bei deren Vorlage erhält man in vielen fränkischen Städten beispielsweise Vergünstigungen für Stadtführungen, in Museen oder Thermen (www.bahn.de/bayern).

Für eine bequeme An- und Abreise bei einem Familien-Radausflug sorgt die Bayerische Eisenbahngesellschaft (BEG). Für die Fahrradsaison 2014 werden an Wochenenden und allen bayerischen Feiertagen vier Radelzugverbindungen und zusätzlich weitere fahrradfreundliche Ausflugszüge angeboten. Umfassende Informationen zu den Fahrrad- und Ausflugszügen, nützliche Tipps des Allgemeinen Deutschen Fahrradclubs (ADFC) zur Fahrradmitnahme sowie zu ausgewählten Radwegen und fahrradfreundlichen Regionalzugverbindungen in Bayern sind auf der Website www.bahnland-bayern.de/infomaterial zusammengestellt.

Mehr Tipps für den Familienurlaub oder zum Wasserwandern in Franken gibt der Tourismusverband Franken auf den Webseiten www.frankentourismus.de und www.main-wasserwandern.de. Das Serviceheft zur Wasserwanderstrecke auf dem Main und die Themenzeitung zum Familienland Franken sind kostenlos bestellbar und stehen außerdem online als Blätterkataloge zur Verfügung.

FrankenTourismus

Postfach 44 04 53

90209 Nürnberg

Tel. 0911/94151-0, Fax 0911/94151-10

info@frankentourismus.de

www.frankentourismus.de/



Europäische Union
„Investition in Ihre Zukunft“
Europäischer Fonds für
regionale Entwicklung